



Alters- und Pflegezentrum Rondo

RONDO – KURIER

Informiert aus erster Hand

Januar 2026 | Jahrgang 30



Guetzle mit den Lernenden

Seite 5

Chli stinke muess es!

Seite 10

Ein Einblick in die Centralapotheke

Seite 16

Vorwort	1
Geburtstage im Januar 2026.....	2
Gedenken	4
Aktuelles aus dem Rondo	5
Guetzle mit den Lernenden	5
Bänze bache	7
Gmeinsam für dä Samichlaus	8
Ändlech öpis los in Safenwil?!	9
Chli stinke muess es!	10
Glacé-Zauber	11
Weihnachtsstimmung im Rondo	12
Adventsweg in Walterswil.....	13
Bewohnerweihnachten	14
Personal.....	15
Mutationen	15
Finde Lino.....	15
Ein Einblick in die Central Apotheke Olten.....	16
Veranstaltungen	17
Musik mit Housi zum Drei-Königstag.....	17
Hinweise	18
Rondo – Kurier digital.....	18
Social Media	18
Impressum.....	18

Liebe Leserinnen und Leser

Wir starten in ein besonderes Jahr: Der Rondo-Kurier feiert sein 30. Erscheinungsjahr. Was einst mit drei bis vier Ausgaben pro Jahr begann, entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer regelmässigen, monatlichen Publikation. Bis etwa im Jahr 2011 wurde der Rondo-Kurier extern gedruckt, bevor das Rondo einen leistungsstarken Drucker mit Sattelheftung anschaffte. Damit konnte der Rondo-Kurier nicht nur effizienter produziert werden, sondern auch den stetig wachsenden administrativen Anforderungen gerecht werden.

Der Rondo-Kurier bleibt bis heute ein echtes Gemeinschaftswerk. Stephanie Gugger, Mitarbeiterin in der Administration, ist seit Dezember 2025 verantwortlich für das Design, den Aufbau und die Planung der Ausgaben. Die Texte und Bilder entstehen Monat für Monat in Zusammenarbeit mit vielen engagierten Mitarbeitenden aus allen Bereichen. Neu, seit ein paar Jahren ist, dass der Rondo-Kurier auch als Newsletter über unsere Homepage abonniert werden kann – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins Jahr 2026 mit vielen interessanten und schönen Begegnungen, gute Gesundheit und eine grosse Portion Zufriedenheit.

Marlis Businger, Zentrumsleiterin



«Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.»
Hermann Hesse

Geburtstage im Januar 2026



Willi Duijts
3. Januar 1941



Hedwig Boller
9. Januar 1936

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG



Alice Kellenberger
20. Januar 1932



Josef Lötscher
27. Januar 1951



Ruth Schürch
28. Januar 1933



Werner Krebs
31. Januar 1939

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG



Ida Bachmann

*01.03.1929

†07.12.2025

**« WAS MAN TIEF IN SEINEM HERZEN BESITZT,
KANN MAN NICHT DURCH DEN TOD VERLIEREN. »**

JOHANN WOLFGANG VON GOETHE

Guetzle mit den Lernenden

Anlässlich des 1. Advents hatten wir, die Lernenden vom Rondo, die Möglichkeit, gemeinsam mit den BewohnerInnen Guetzli zu backen. An dieser gemütlichen «Guetzlete» nahmen alle Lernenden der Pflege teil: Nadine, Liv, Natalie, Carlo, Lya, Salome, Helena, Sophia, Julia, Antonella und Alesia. Begleitet und unterstützt wurden wir von unseren Berufsbildnerinnen Jael Müller, Larissa Felder und Nadine Gobet, die uns durch den Vormittag führten und für einen gelungenen Start in die Adventszeit sorgten.



Um 9.30 Uhr trafen die BewohnerInnen ein und halfen uns direkt beim Ausrollen der ersten Teige. Auch für Getränke war gesorgt: Es gab Kaffee sowie einen wärmenden Weihnachtspunsch. Die Lernenden setzten sich zu den BewohnerInnen und bereiteten gemeinsam die Guetzli zu. Dabei herrschte eine fröhliche und entspannte Stimmung. Es wurde viel gelacht, gesungen, erzählt und natürlich fleissig Guetzli ausgestochen.

Insgesamt standen vier verschiedene Guetzlisorten zur Auswahl: Mailänderli, Brunsli, Sablés und Zimtsterne. Schon bald kamen die ersten Bleche in den Ofen, und der Duft frisch gebackener Guetzli erfüllte das ganze Haus. Die Motivation war gross, und die vorweihnachtliche Stimmung war deutlich spürbar.

Nachdem alle Guetzli fertig gebacken waren, wurden sie von den Lernenden auf die verschiedenen Stockwerke verteilt und in der Aktivierung, im Sekretariat sowie in den Büros abgegeben.

Der 1. Advent war ein voller Erfolg und wird allen Beteiligten in schöner Erinnerung bleiben.



Text: Nadine Bally & Liv Reist & Bild: Jael Müller

Bänze bache

Wenn es ums Backen geht, haben nicht immer alle BewohnerInnen gleich viel Lust und Laune. Dies ist verständlich, manche haben schon unzählige Male geknetet und andere mögen das Backen einfach nicht. Sobald wir aber für das ganze Haus am Werk sind, kommen viele fleissige HelferInnen. Die benötigen wir auch.

So auch wieder beim diesjährigen «Grittibänze bache». Tatkräftige Unterstützung hatten wir unter anderem von Peter Blunier. Der Teig wurde aufs Milligramm genau abgewogen, damit auch wirklich jeder Bänz gleich schwer war. Beim Aussehen hingegen zeigte sich schnell: Jeder Bänz – ein Unikat.



Da gab es lange, kleine, gesetztere, drahtige Gestalten neben, Tänzern, Schwingern und vielen weiteren Charaktertypen. Eifrig wurde geformt, nur für die Dekoration blieb uns leider kaum Zeit. Ideen wären allerdings reichlich dagewesen. «Bänzen sind nur mit Schal schön!», oder eine «Tubakpfeife» muss er haben.

Tja, wir müssen dies wohl für das nächste Jahr in Angriff nehmen und ausbauen. Vielleicht aber erst mal nur für die Bänzen, welche danach gleich gegessen werden. Denn es war ja klar, dass wir auch gleich probieren mussten.

Text: Beatrice Kunz & Bild: Nadia Gebert

Gmeinsam für dä Samichlaus

Wie jedes Jahr werden in stimmungsvoller und vorweihnachtlicher Atmosphäre gemeinsam mit den BewohnerInnen sowie den freiwilligen HelferInnen die Chlaussäckli für den Samichlaus gefüllt. Mit viel Freude, Engagement und liebevoller Handarbeit entstanden dabei 174 prall gefüllte Säckli, die bald darauf den BewohnerInnen und dem Personal ein Lächeln ins Gesicht zauberten.



Denn schon am nächsten Tag verteilte der Samichlaus und der Schmutzli diese den BewohnerInnen und dem Personal verteilen. Der Anlass ist jedes Jahr ein besonderer Höhepunkt in der Adventszeit. Das gemeinsame Befüllen, das Lachen und auch zwischendurch die Witze, die erzählt werden, lassen die Vorfreude auf den Samichlaus spürbar werden.



Zum gemütlichen Abschluss gab es für alle einen Kaffee und feine Naschereien dazu. In geselliger Runde liess man den schönen Anlass ausklingen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen BewohnerInnen, die dabei waren, sowie den freiwilligen HelferInnen für ihren tatkräftigen Einsatz und die wunderbare Stimmung. Natürlich auch ein grosses Danke an den Samichlaus und Schmutzli fürs Vorbeikommen. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Text: Nadia Gebert & Bild: Marlis Businger & Beatrice Kunz

Ändlech öpis los in Safenwil?!

Ja genau, sie lesen richtig. Es war etwas los in Safenwil, und zwar im Rondo. Aber alles der Reihe nach. Wiederum bekamen wir die Anfrage, ob der Ad-hoc Kinderchor auch bei uns im Rondo auftreten dürfe. Natürlich müssen wir uns dies nie zweimal überlegen, sondern sagen immer gerne zu. So kam eine stattliche Zahl Kinder ins Rondo, um uns das Weihnachts-Musical „Ändlech öpis los in Betlehem“ aufzuführen.



Da war Hanna, eine Wirtstochter, die genug hatte vom langweiligen Dorfleben in Betlehem. Sie wollte hinaus in die grosse Welt. Auf dem Weg trifft sie ein junges Paar, das bald ein Kind bekommt und eine Bleibe sucht. Dann begegnen ihr begeisterte Hirten, die den versprochenen Retter gefunden haben wollen. Fremde aus dem Orient erzählen ihr sogar etwas von einem König. Hanna packt die Neugier: „Was ist los in Betlehem?“ So kehrt sie zurück.

Die Geschichte wurde mit einer solchen Leidenschaft erzählt, dass man das Gefühl hatte, die Reise mitzerleben. Die Kinder sangen mit Begeisterung und unsere BewohnerInnen sahen und hörten dem Schauspiel gebannt zu. Auf den T-Shirts, die sie für diesen Anlass anzogen, stand: „Ändlech öpis los in Safenwil!“ Die Aufführung war für alle viel zu schnell vorbei. Wer weiss, vielleicht ist ja nächstes Jahr wieder was los in Safenwil.



Text & Bild: Beatrice Kunz

Chli stinke muess es!

Im Treffpunkt fand kürzlich ein gemütliches Fondue-Essen statt, das von zahlreichen BewohnerInnen besucht wurde. In geselliger Atmosphäre wurde gemeinsam das Brot in den Käse getunkt und nach Knobli gejagt.



Wer das Brot verlor, musste etwas singen. Leider konnten wir nicht genau feststellen, wer welches Brotstück verloren hat. Der Anlass stiess auf eine sehr gute Resonanz und erfreute sich grosser Beliebtheit. Das feine Fondue kam bei allen sehr gut an, ausser bei denen, die nicht dabei waren. Zum Beispiel beim Personal, da hiess es schon ab und zu: «Läck das stinkt bi euch hinde» oder «Ja meh merkt das es Fondue gä het.».



Aber das störte uns überhaupt nicht. Aufgrund des grossen Interesses wird es diesen Fondue-Anlass sicher wieder geben. Künftig soll das Fondue-Essen aber im Mehrzweckraum stattfinden, da der Raum grösser ist und die Teilnehmenden noch besser Platz finden. Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und dieses Ereignis so besonders gemacht haben. Es war sehr fein. Und wie schon der Titel sagt, es darf auch zwischendurch im Rondo ein bisschen stinken.

Text & Bild: Nadia Gebert

Glacé-Zauber

Michelle Lack war wieder bei uns zu Besuch in der Aktivierung. Bereits im Oktober hatte sie uns gezeigt, wie sie ihr beliebtes Glacé zubereitet. Vor Ort durften wir die Herstellung nicht nur mitansehen, sondern natürlich auch gleich probieren – ein Genuss für alle Schleckmäuler.



Dabei entstand die schöne Idee, dass Michelle beim nächsten Mal verschiedene Glacé-Variationen mitbringen könnte, die wir gemeinsam bei einem gemütlichen Zvieri mit Kaffee degustieren. Gesagt, getan: Michelle machte sich zu Hause ans Werk und bereitete für uns vier köstliche Sorten zu: Eierlikör, Bärentatze, Marroni und Fior di Latte mit gebrannten Mandeln – ein wahrer Gaumenschmaus. Alle Glacés waren fantastisch gelungen. Besonders die Bärentatze, deren Produktion ich persönlich etwas „erkämpfen“ musste, war ein voller Erfolg. Mein Favorit war jedoch das Eierlikör-

Glacé, cremig, aromatisch und einfach unwiderstehlich.

Es ist immer wieder schön, jemanden unter uns zu haben, der genau weiss, wie man unsere Schleckmäuler verwöhnen kann. Herzlichen Dank an Michelle für diesen genussvollen, liebevoll zubereiteten Zvieri, der uns allen grosse Freude bereitet hat. Du weisst, es ist nicht das letzte Mal gewesen.



Text & Bild: Nadia Gebert

Weihnachtsstimmung im Rondo



Auch in diesem Jahr war das gemeinsame Schmücken unseres Weihnachtsbaumes wieder ein besonders schöner Anlass. Die BewohnerInnen beteiligten sich wie immer mit viel Freude: Sie machten die Häkchen an die Kugeln, während das Aktivierungsteam diese anschliessend sorgfältig am Baum anbrachte.

Zuerst musste aber Beatrice Kunz den Baumspitz oben so kürzen und querschneiden, dass die rote Christbaumspitze überhaupt draufgesetzt werden konnte. Während des Schmückens brachten die BewohnerInnen zahlreiche kreative Ideen ein, wo die Kugeln zusätzlich platziert werden könnten, damit der Baum besonders festlich und stimmig aussieht. Durch dieses gemeinsame Gestalten entstand nicht nur ein wunderschön dekorierte Baum, sondern auch eine fröhliche Atmosphäre.

Zum Abschluss des Nachmittags sangen wir traditionell noch Weihnachtslieder. Von Peter Reber, «Froi di» und «Chumm mir wei es Liecht azünte» und von Andrew Bond «Zimetstärn hani gärn». Zu guter Letzt noch Heintje mit «Oh Tannenbaum». Danach wurden Marroni und Punsch serviert. Dieses Jahr waren die Marroni allerdings etwas schwer zu schälen. Deshalb haben wir beschlossen, im nächsten Jahr die pürierte Version zu verwenden – eine kleine, aber feine Verbesserung für den Genuss aller.



Das Baumschmücken war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Man hätte auch das Lied «alle Jahre wieder» singen können, das hätte auch gut dazu gepasst.

Text & Bild: Nadia Gebert

Adventsweg in Walterswil



Der Adventsweg Walterswil ist für uns ein Ausflug zur Walterswiler Kirche. Dort bestaunen wir jeweils auch unsere Adventskiste, welche wir in der Aktivierung schmückten und die bei der Kirche vor dem Eingang steht. Bevor wir alle die Adventskisten bewundern, möchten einige BewohnerInnen einen Abstecher auf den Friedhof machen, um bestimmte Gräber zu besuchen.

Die schön dekorierten Adventskisten sind ein richtiger Magnet. Es gibt Kisten, da kann man sich an den vielen kleinen Details nicht satt sehen. In der Kirche geht es dann weiter mit dem Staunen.

Eine wunderschöne Krippe, mit so vielen Menschen und Tieren. Eine Bewohnerin erzählt, dass die Figuren jede Woche bewegt werden und einen neuen Platz erhalten. Das Bild passe dann jeweils zur Geschichte, die erzählt werde. Wir sind alle begeistert. Da gibt es eine Feuerstelle und ein kleines Bächlein, so wunderschön gemacht, dass wir uns vornehmen nächstes Jahr wieder hinzugehen.



Text & Bild: Beatrice Kunz

Bewohnerweihnachten



Dies ist ein Anlass, der mir persönlich besonders gut gefällt. Ein Moment der Stille, der Lichte und der freudigen Augen unserer BewohnerInnen. Ein grosser Weihnachtsbaum festlich geschmückt mit vielen Geschenken darunter. Das reinste Paradies und ein richtiger Blickfang. Genau so soll Weihnachten sein. Dieses Jahr begleitete uns an der Handorgel Ursula Zehnder, an der Gitarre Werner Boss und mit Gesang Urs Zehnder.

Die traditionelle Weihnachtsgeschichte wurde von Nadia Gebert erzählt, und ich las die Geschichte «Das kleine Geschenk träumt gross» vor. Dies alles gab der Feier eine besinnliche Note.



Zu guter Letzt durften alle BewohnerInnen ihr persönliches Geschenk entgegennehmen. Da wurde gestaunt über die Verpackung und manch einer wollte es in aller Stille im Vertrauten öffnen. Andere waren aufgeregt, was wohl in diesem Päckchen sei. Alle gingen mit Freude und glänzenden Augen in den Abend hinein.

Mutationen

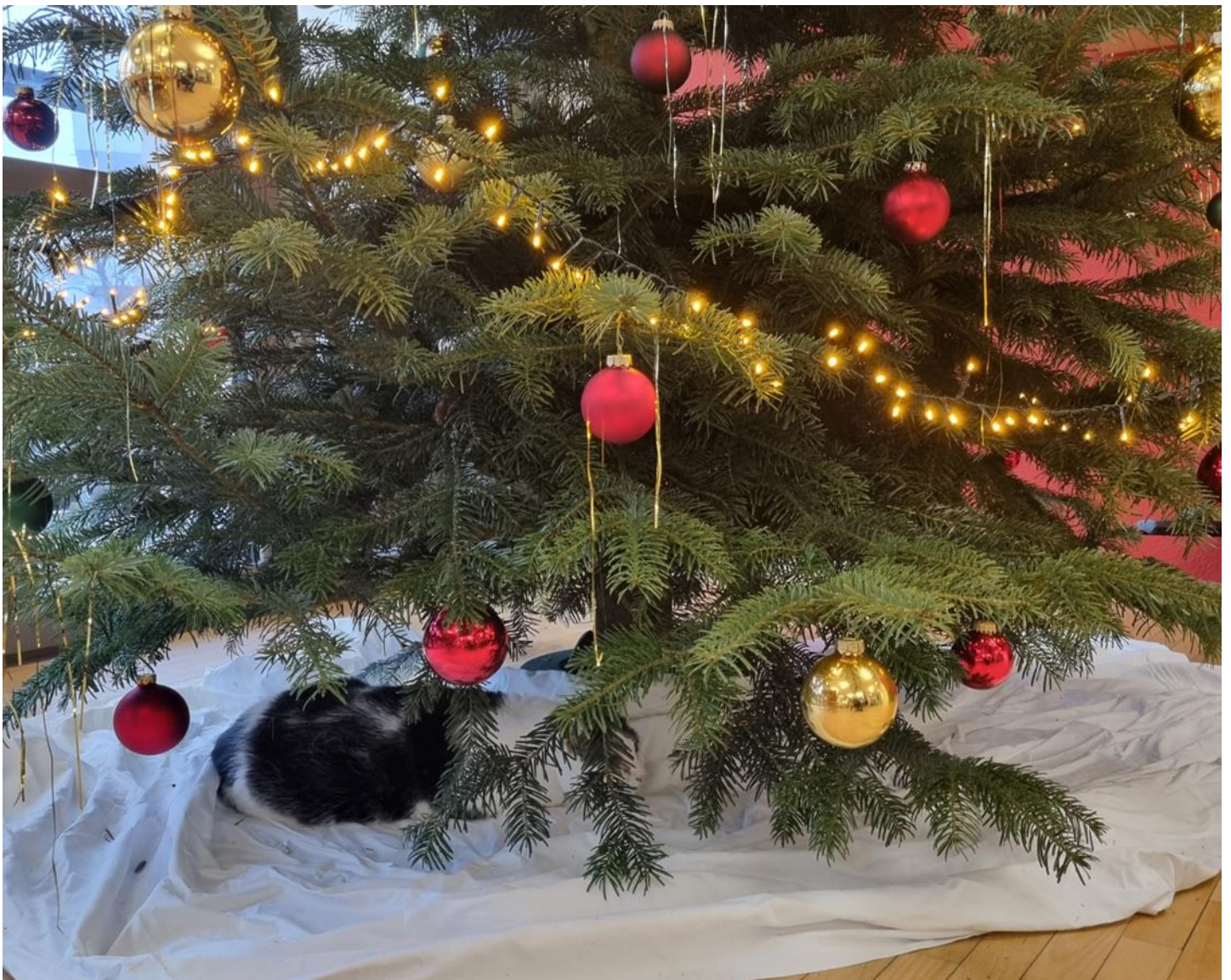
Austritt

Julie Tummarello

Fachfrau Gesundheit

Finde Lino

Mitten im Lichterglanz und zwischen den Christbaumkugeln hat sich Lino ein ganz besonderes Versteck ausgesucht. Wer entdeckt die Katze unter dem Weihnachtsbaum?



Text & Bild: Stephanie Gugger

Ein Einblick in die Central Apotheke Olten



Wir Lernenden im zweiten Lehrjahr besuchten für zwei Tage die Central Apotheke Olten, um einen Einblick in den Arbeitsalltag zu erhalten und das erworbene Wissen unserer Ausbildung zu vertiefen. Während unseres Besuchs besichtigten wir die

Central Apotheke Olten und verbrachten zudem einen Tag bei MediBlist Schweiz und Homecare Mittelland in Rickenbach. Bei MediBlist Schweiz wurden uns die Medikamentenroboter vorgestellt, die für das automatische Befüllen von Blistern eingesetzt werden.

Die Medikamente werden maschinell abgefüllt, anschliessend kontrolliert und bei Bedarf ergänzt. Danach werden die fertigen Blister in Medikamentenboxen verpackt und an verschiedene Institutionen geliefert. So wird sichergestellt, dass die Medikamente korrekt und sicher bei den BewohnerInnen ankommen.



Beim Homecare Mittelland erhielten wir einen Einblick in die Versorgung von Menschen, die auf spezielle Trink- oder Zusatznahrung angewiesen sind.



Diese Produkte dienen als Mahlzeitenersatz und werden direkt zu den PatientInnen nach Hause geliefert. Homecare Mittelland sorgt somit für eine zuverlässige und regelmässige Betreuung.

Der Besuch war sehr lehrreich und hat uns geholfen, die Abläufe rund um die Medikamenten- und Patientenversorgung besser zu verstehen.

Text & Bild: Lya Lüscher, Helena Matosevic, Salome Peter, Carlo Marujo


Veranstaltungen

Musik mit Housi zum Drei-Königstag



 **Datum:** Dienstag, 6. Januar 2026

 **Ort:** Restaurant

 **Beginn:** 15.00 Uhr

Feiern Sie mit uns den Dreikönigstag bei stimmungsvoller Musik. Housi sorgt für gute Laune und lädt zum Mitsingen und Mitwippen ein. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie einen fröhlichen Nachmittag voller Musik und Geselligkeit!

Rondo – Kurier digital

Entdecken Sie die digitale Ausgabe des Rondo – Kurier!
Jetzt ganz einfach abonnieren unter azrondo.ch/rondo-kurier.



Social Media

Möchten Sie keine Neuigkeiten des Alters- und Pflegezentrums Rondo verpassen? Dann folgen Sie uns auf:



Facebook



Instagram



LinkedIn

Impressum

Rondo-Kurier
Herausgeber

Erscheint monatlich mit rund 400 Exemplaren
Alters- und Pflegezentrum Rondo
Rondoweg 2
5745 Safenwil
062 788 70 20
info@azrondo.ch
azrondo.ch

Redaktion
Redaktionsschluss
Druck

Rondo-Kurier Team
24. Dezember 2025
Sekretariat
Alters- und Pflegezentrum Rondo

Abonnement

Kostenlos
Portoentschädigung willkommen

Bankverbindung

Aargauische Kantonalbank
IBAN: CH55 0076 1632 2384 1200 1
PC-Konto: 50-6-9